

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Briefwechsel für Alle und mit Allen.

Dr. Fr. Abl in Graz. Sie schreiben: dem Herrn Br. Meyer in Rudolstadt rufen die Ab. des „N.-N.“ für gratis spendeten „Führer“ ein lautes Bravissimo zu nebst bestem Dank.

Herrn S. S. in Mainz. Was fällt Ihnen denn ein? Zusendung eines Kistchens mit Niesenspargeln; übrigens schönsten Dank dafür! Ich sehe Sie doch diesen Sommer hier?

Ab. in Kirchdorf. Schreiben erhalten, Inhalt interessant; daraus entnehme ich, daß Ihnen von sechs Kindern zwei unter medicin. Behandlung gestorben sind, das eine an Miliartuberkulose, das andere an Hyperämie des Gehirnes und nun sollen nach Aussage eines hochweisen Sanitätsrates in Linz — die vier andern an die Reihe des Engelwerdens kommen, warum —? weil Sie, Rabenvater, ihnen kein Fleisch geben, denn bei vegetar. Diät müsse der Geist dem Körper vorausseilen! O saneta simplicitas! Schicken Sie dem Manne doch eine Karte mit Hinweis auf Daniel, Kap. 1; von dort soll er seine Weisheit kompletiren! In Bezug auf das zehnjährige Mädchen, dem der Arzt wegen Hustens in der Frühe Leberthran und Eisensyrup verschrieben, habe Ihnen brieflich bereits Rat erteilt. Nur keine Angst, befolgen Sie denselben und Sie werden kein Kind mehr begraben!

Ab. in St. Florian. Sie haben die Nadenpinselei mit lapis und die Maun-einblasung wegen Naden-, Kehlkopf- und Luftröhrenkatarrh satt und wünschen für den Sommer wieder eine rationellere Kur vorzunehmen, da man doch die ebenso etelhaft wie peinliche Pinselei nicht ins Ungemessene fortsetzen könne! Was nun thun? Was ich von Welbes halte? Theoretisch seien Sie für Luft und Sonnenbäder sehr eingenommen! Antw. Gehen Sie nur nach Welbes zu Meister Nikli, aber lassen Sie sich daselbst vegetar. Kost geben, welche Sie immer kühl oder nur sehr lau genießen dürfen; gebrauchen Sie Sonnen-, Luft- und Wasserbäder nach seiner Anordnung und täglich mindestens sechs mal kalte Mundbäder zehn Minuten lang.

Ab. in Meissen. Sie fragen: was die Ursachen von Gehirn- resp. Gehirnhautentzündung seien, welche häufig bei sonst scheinbar gesunden Kindern auftreten und tödtlich verlaufen; ferner: ob hier von der Wasserbehandlung Hilfe zu erwarten, wo die medizinische erfolglos bleibe? wie die Behandlung sei und woran man die Krankheit erkenne, bevor sich die deutlichen Gehirnsymptome zeigen? Antw. ad 1, die Ursachen der Gehirnentzündung sind verschieden, innerliche (tuberkulöse Ablagerungen, erkranktes Blut etc.) und äußerliche (Stoß, Fall etc.) und nicht immer zu Lebzeiten nachweisbar oder erklärlich, daher die vielen falschen Diagnosen auch bei den renommiertesten Medizinern. ad 2, von der Wasserbehandlung läßt sich freilich Hilfe erwarten, auch wo die medizinische erfolglos bleibt, was Sie aus der in Nr. 1 vom vor. Jahre mitgetheilten Krankheitsgeschichte ersehen können; ad 3, die Behandlung richtet sich nach den auftretenden Symptomen, muß aber immer eine das leidende Organ beruhigende und von ihm ableitende, daher eine verschiedene sein; siehe auch die in Nr. 1 vom lauf. Jahr mitgetheilte Krankengeschichte; eine Gehirnentzündung zu erkennen, bevor deutliche Gehirnsymptome auftreten, ist ein Ding der Unmöglichkeit! das vermögen nur die Götter!

Ab. in Förderstedt. Sie fragen an, wie dem völligen Ergrauen des Haupthaares bei einem achtzehnjährigen Mädchen vorgebeugt werden könne, bei welchem vor einem Jahre schon einzelne graue Haare auf dem Kopfe sich zeigten? Diese Person habe in ihrer Jugend verschiedene Krankheiten, welche alle mit glücklichem Erfolge physiatrisch behandelt worden seien, durchgemacht und erfreue sich momentan einer guten Gesundheit! Abwaschungen des Körpers mit Ausschluß des Haares seien von jeher fleißig vorgenommen worden und nächtlich schlafe sie bei offenem Fenster ohne Haube! Antw. Da ist vorgekommen worden und nächtl. schlafe sie bei offenem Fenster ohne Haube! Antw. Da ist guter Rat teuer; wenn es ein Knabe wäre, würde ich vorschlagen, das Haar öfter kurz abzuschneiden und den ganzen Kopf täglich mit waschen zu lassen, ja abends vor Schlafengehen noch einmal mit 12—14° R. Wasser und mit Bürste kräftig zu bearbeiten; bei einem erwachsenen Mädchen geht diese Behandlung aber nicht gut; wenn selbiges sich aber darüber weigert und einige Zeit mit gekürztem Haare herumzulaufen sich nicht scheut, dann ist ihm schon halb geholfen; es kann ja anfangs das Haar nur auf ein Schuh Länge verkürzt werden; beim Ausgehen kann man durch Tragen eines Hutes mit breitem Rande nachhelfen und zu Hause mit einem leichten Häubchen, welches des Tages aber mehrmals stundenlang abgenommen werden sollte, damit das Haar der Luft und dem Lichte zugänglich wird! Ich kann mich dieser Ihrer Tochter von Ihrem letzten Besuche her noch recht gut erinnern und bedauere, sie von Herzen, doch nur nicht gleich den Mut verlieren, da ist schon manches schlimmere Uebel geheilt worden!